

// Kreisvorstand Kassel-Stadt //

GEW-Kassel Stadt • Friedrich-Engels-Str. 26 • 34117  
Kassel

Rathaus  
Dezernat für Jugend, Frauen und Gesundheit  
- Frau Gote –  
Obere Königsstraße 8  
34117 Kassel

Kassel, 18.11.2020

Friedrich-Engels-Str- 26  
34117 Kassel

Telefon: 0561/17066

Fax: 0561/776283

E-Mail: r.brueckner-s@gew-nordhessen.de

<https://www.gew-nordhessen.de>

**Offener Brief :**

### **Bevormundung und Verharmlosung statt Solidarität und Verantwortung**

Sehr geehrte Frau Gote,

„Lachen oder Weinen?!“, das war die naheliegende Reaktion vieler Kolleg\*innen in den Kasseler Schulen, als sie die von Ihrem Dezernat verantwortete Broschüre „Fenster auf – Corona raus!“ zum ersten Mal in Händen hielten. Doch die anfängliche Verblüffung wich nur allzu schnell einem Gefühl von Wut und Empörung.

Zum Einen enthält die Broschüre eine Erläuterung der Lüftung von Räumen, wie sie – gerichtet an Lehrkräfte und Schüler\*innen - unwürdig ist. Die sinnvolle Lüftung von Räumen muss uns an den Schulen von niemandem erklärt werden. Bereits lange vor Corona war das gängige Praxis zur Verbesserung der Lernsituation in überfüllten Klassenzimmern.

Schlimmer wiegt aber die eindeutige Tendenz der Broschüre, das Pandemieproblem zu verharmlosen. Obwohl die Verantwortlichen Kenntnis über die realen Zustände an den Kasseler Schulen haben und das vorgestellte Lüftungsszenario vielerorts aufgrund der desolaten baulichen Gegebenheiten so nicht durchgeführt werden kann, wird hier der Eindruck vermittelt, die Gefahr einer Ansteckung sei durch bloßes Lüften tatsächlich zu beseitigen! Diese Tendenz ist Wasser auf die Mühlen von Populist\*innen, die sich durch das Leugnen der realen Gefahr der Pandemie Zulauf erhoffen und wird so zum politischen Spiel mit dem Feuer.

Wir alle wissen, dass es in den Klassenräumen in erster Linie auf die Verminderung der viralen Aerosole ankommt. Dies wird nur durch eine Verkleinerung der Lerngruppe effektiv zu erreichen sein. Daher fordert die GEW auch in Kassel die Einführung des Modells wechselnder Teilgruppen im Präsenzunterricht und eine flächendeckende Ausstattung aller Schüler\*innen mit digitalen Endgeräten.

Ein deutliches Zeichen dafür, dass Ihr Dezernat offenbar nicht willens ist die Situation an den Schulen zur Kenntnis zu nehmen, ist das Foto auf der Vorderseite der Broschüre. Es handelt sich eindeutig um ein Sommerbild. Das Problem, das sich uns stellt, ist jedoch die bereits eingetretene kalte Jahreszeit, die das längere Lüften unmöglich macht und zudem die Gefahr durch Erkältungskrankheiten aller Art und die damit verbundene Verbreitung von Aerosolen weiter verschärft.

### **Der Winter naht – kleine Klassen jetzt erst recht!**

Kleine Klassen und die Anschaffung von effektiven Lüftungsgeräten für alle Kasseler Schulen – statt Belehrungen und Durchhalteparolen – wären adäquate Antworten.

Wir hoffen auf eine angemessene Unterstützung Ihrerseits für alle Menschen, die in Kassel Schulen besuchen.

Bleiben Sie gesund!

Mit **GEW**erschaftlichen Grüßen

Gez.

Simon Aulepp | Martin Gertenbach | Christiane Stock

Vorsitzendenteam

GEW Kreisverband Kassel-Stadt